Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 70 (2009)

Rubrik: Neue "alte" Wörter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue «alte» Wörter

Wer kennt noch weitere urchige Adelbodmer-Wörter und Ausdrücke, die noch nicht ins Adelbodetüsch-Wörterbuch (3. Auflage) aufgenommen worden sind?

Genglì (s), *Gang zwischen Küche und Stall in alten Häusern, wo eine Melchter zum Verrichten der Notdurft aufgestellt war.*

gottsendìg *fortwährend*

gùmpergöelìg *übermütig*

gùùmä *der Kinder warten, Kinder hüten.* I bigäre nüt meh z'gùùmä ... *Ich kann auf weiteren Kindersegen verzichten.*

ìinta, ds ìinta ol ds andara ... *Das eine oder das andere ...*

och, og auch. Bìscht du och (og) derbii gsi ... *Warst du auch dabei?*

Schìna (f), *(Holz-) Splitter, der in die Haut oder unter den Fingernagel gedrungen ist.* Är het ä Schìna iigmacht, jìtz tuets grad toll ìiterä.

Schroeta (f). *Spatenförmiges Messer mit Holzstiel zum Zerschneiden von Heu in der Heubühne.*

Sprangä (Mz) *Funken.* Wa ds Grand Hotäl bbrunä het, si d'Sprangì bis ì d'Schlegelì gflogä.

tröuwä (het tröuwt) *drohen.* Äs het mìg uf äm Iisch allpott tröuwt umzschlaa. *Es drohte mich auf dem Eis jeden Moment umzuwerfen.*